

# Auf Burgmüllers Spuren

(RP) Jetzt ist Düsseldorf um einen musikalischen Verein reicher: Im Stadtmuseum versammelte sich die „Norbert-Burgmüller-Gesellschaft Düsseldorf“ zu ihrer Gründung. Initiiert vom Pianisten und Förderpreisträger **Tobias Koch** und den Burgmüller-Forschern **Klaus Tischendorf** (Köln) und **Klaus Kopitz** (Berlin) will sie die musikalischen Spuren des mit nur 26 Jahren gestorbenen, genial-hochbegabten Düsseldorfer Komponisten **Norbert Burgmüller** (1810-1836) pflegen. Außerordentlich geschätzt von seinen Zeitgenossen, ist er heute wenig präsent im Konzertleben. Das will die Burgmüller-Gesellschaft künftig ändern. Schon **Robert Schumann** schrieb über ihn: „Nach **Franz Schuberts** Tod konnte keiner schmerzlicher treffen als der Burgmüllers.“

Ein weiteres Ziel der Burgmüller-Gesellschaft ist es, neue Impulse für das Düsseldorfer Musikleben zu geben. Nach dem Festakt begab sich die Gründungsversammlung bei schönstem Frühlingwetter auf den Nordfriedhof, wo am Grabmal des Komponisten reziert und Killepitsch getrunken wurde.

Mit dabei ein illustrier Reigen Düsseldorfer Kulturprominenz: **Elisabeth von Leliwa** (Tonhalle), **Jutta Scholl** (Musikbibliothek), **Oskar Gottlieb Blarr** (Komponist), **Peter-Christoph Runge** (Deutsche Oper am Rhein, Musikhochschule), **Manfred Hill** (Musikverein), **Alexander Nitzberg** (Literat) und **Hannelore Köhler** (Bildende Künstlerin). Tobias Koch, Burgmüller-Interpret, freut sich: „Düsseldorfer Vergangenheit und Zukunft verbinden, und nicht immer nur Robert Schumann in Düsseldorf spielen, sondern mehr - und das zur Recht! - Burgmüller zu Ohren kommen lassen, das ist wunderbar!“